

Gewöhnliche Vergiftungen

Es gibt heute Nacht eine seltsame Angewohnheit am Himmel,
Die Sterne sind näher denn je,
Die Wolken sehen aus, als ob man sie berühren könnte, wenn man die Hand ausstreckt.
Es ist immer noch kalt
Und obwohl die streunenden Hunde immer noch zittern
Es ist, als würde der Mond gleich auf die Erde herabsinken.

Schnee und Eis auf den Gehwegen,
Hustend bahnen sich Autos ihren Weg durch die Straßen
Und Nachtpatrouille mit roten und blauen Lichtern.
Lust, vom Herd aufzustehen und hinauszugehen,
Also in die Arme der Kälte.
Vielleicht aus dem durch Zigarettenrauch vergifteten Raum,
In der Stadt, die von Kohledämpfen vergiftet wurde, die man für sauber hielt,
Erwartung frischer Luft.

Bücher warten darauf, gelesen zu werden,
Papierpfützen, die darauf warten, gekritzelt zu werden,
Und ein paar Musikkassetten, die es satt haben, gehört zu werden.
Mit den Resten des Abendessens,
Sie befinden sich in der Geographie des Zimmers eines einsamen Mannes.
Von Kippen im Aschenbecher
Und von den Kohleresten, die rund um den Ofen verschüttet wurden,
Es besteht keine Notwendigkeit, es zu erwähnen.

Die am Himmel sichtbare Gewohnheit ist nur im Zimmer des Mannes,
Einsamer Mann am Rande seines Zimmers,
Unter dem reinweißen Leuchtstofflicht
Er denkt über seine Vergangenheit nach.
Denn als Verantwortlicher für heute,
Er ist misstrauisch gegenüber seiner Vergangenheit.
Aber in der kalten Stadt
In seinem einsamen Zimmer, vergiftet durch Zigarettenrauch,
Einsamer Mann,
Er kann das nicht denken;
gegenwärtige Vergangenheit
Und es vergiftet seine Zukunft und seine Gegenwart.

© Mesut Ç?FT?